

(2313—2) Nr. 3218.

Konkurs

über das Vermögen des am 26. April 1864 in Laib Nr. 34 verstorbenen Georg Dtrin, vulgo Kaschman.

Von dem k. k. Bezirksamte Laib, als Gericht, wird durch gegenwärtiges Edikt bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte bewegliche und im Kronlande Krain befindliche unbewegliche, zum Nachlasse des am 26. April 1864 in Laib Nr. 34 verstorbenen Georg Dtrin, vulgo Kaschman gehörige Vermögen genehmigt worden.

Es wird daher Jedermann, der an die genannte Verlassmasse eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiemit erinnert, bis 1. Februar 1865

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Dr. Johann Pollak, Advokaten in Krainburg, als Vertreter der Georg Dtrin'schen Konkursmasse, bei diesem Gerichte sogewiß einzureichen, und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigenfalls nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Konkursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten sichergestellt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statuten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Ferner wird den Gläubigern bekannt gegeben, daß Johann Volzhizh von Laib zum Konkursmassenverwalter provisorisch bestellt und zur Wahl des definitiven Verwalters und des Kreditorenausschusses die Tagssatzung auf den

4. Februar 1865, früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

K. k. Bezirksamt Laib, als Gericht, am 26. November 1864.

(2317—1) Nr. 2926.

Aufhebung exekutiver Teilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Zaria, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß es von dem, mit Bescheid ddo. 11. September 1864, Z. 2361, in der Exekutionssache des Michael Rupnik von Silberse gegen Anton Trattnik von Godovitsch pcto. 525 fl. 58. W. auf den

28. November 1864, 16. Jänner und 27. Februar 1865

angeordneten exekutiven Realfeilbietungen kein Abkommen habe.

K. k. Bezirksamt Zaria, als Gericht, am 28. November 1864.

(2322—1)

Freiwillige Veräußerung.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Frau Amalie Myon, verwitwet gewesenen Preschern von Schallendorf die freiwillige Veräußerung nachstehender Entheilungen bewilligt, als:

a) der im Grundbuche der Probsteigilde Radmannsdorf Mkt. Nr. 85 Jg. Zol. 612 vorkommenden Wiese „travnik“ am Beldezer See, im Flächenmaße von 796 1/2 □ Alst. sammt dem darauf aus Jagdwert ebenerdig knapp am Ufer des Sees erbauten Wohnhause, insammen im Schätzungswerte von 2150 fl.

b) der Wiese „krej“ in der Steuergemeinde Lees Mkt. Nr. 73 Jg. Zol. 638 ad Probsteigilde Radmannsdorf im Schätzungswerte pr. 840 fl.

c) des Ackersees sammt Rainwiese „rkly“ Mkt. Nr. 106, Zol. 238 ad Herrschaft Radmannsdorf im Schätzungswerte pr. 201 fl.

und wird zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

10. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr, in loco der Realitäten angeordnet, wozu Kaufstücker mit dem Bescheide eingeladen werden, daß die bezüglichen Lizitationsbedingungen hiermit eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 16. November 1864.

(2318—2)

Nr. 2925.

Aufhebung exekutiver Teilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Zaria, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß es von dem in der Exekutionssache des Michael Rupnik von Silberse gegen Anton Trattnik von Godovitsch mit Bescheid ddo. 11. September 1864, Z. 2362, pcto. 285 fl. 58. W. c. s. c. auf den

28. November 1864,

16. Jänner und

27. Februar 1865

angeordneten exekutiven Realfeilbietungen kein Abkommen habe.

K. k. Bezirksamt Zaria, als Gericht, am 28. November 1864.

(2319—2)

Nr. 2927.

Dritte exekutive Teilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Zaria, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben, daß die in der Exekutionssache des Michael Rupnik von Silberse gegen Anton Trattnik von Godovitsch pcto. 420 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 11. September 1864, Z. 2363, auf den

28. November 1864 und

16. Jänner 1865

angeordneten zwei ersten Realfeilbietungen über Einverständnis beider Theile als abgehalten anzusehen sind, und daß es sonach lediglich bei der auf den 27. Februar 1865

angeordneten dritten Teilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Zaria, als Gericht, am 28. November 1864.

(2295—3)

Nr. 6599.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Andree von Neustadt die exekutive Versteigerung der, dem Math. Begnia von Gerone gehörigen, gerichtlich auf 475 fl. geschätzten Subrealität ad Grundbuch Rupertshof sub Urb. Nr. 247 bewilligt,

und hiezu drei Teilbietungstagssatzungen, die erste auf den

20. Dezember 1864,

die zweite auf den

24. Jänner, und

die dritte auf den

21. Februar 1865,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 24. September 1864.

(2296—3)

Nr. 7591.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Neutabor die exekutive Versteigerung der dem Martin Drapp in Zerouz gehörigen, gerichtlich auf 640 fl. geschätzten Subrealität zu Zerouz ad Grundbuch Rupertshof sub Urb. Nr. 248 bewilligt, und hiezu drei Teilbietungstagssatzungen, und zwar:

die erste auf den

21. Dezember 1864,

die zweite auf den

23. Jänner, und

die dritte auf den

20. Februar 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 17. Oktober 1864.

(2301—3)

Nr. 4218.

Zweite exekutive Teilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Pittai, als Gericht, wird mit Beziehung auf das Edikt vom 28. August 1864, Z. 2931, bekannt gegeben, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten ersten Teilbietung der dem Anton Ullrich von Zeronsch gehörigen, auf 6184 fl. 20 kr. 58. W. geschätzten, in Zeronsch gelegenen, im vormaligen Grundbuche der K. Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör kein Kaufstücker erschienen ist, am 21. Dezember d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, die zweite Teilbietungstagssatzung abgehalten werden wird.

K. k. Bezirksamt Pittai, als Gericht, am 17. November 1864.

(2303—3)

Nr. 6172.

Dritte exekutive Teilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Schniderschisch von Altenmarkt, Nachbar des Mathias Schniderschisch, gegen Johann Lech von Großoblat die auf den 23. November und 23. Dezember 1864 angeordneten ersten Realfeilbietungstermine als abgehalten angesehen, wogegen es bei der auf den

25. Jänner 1865,

angeordneten dritten Tagssatzung unverändert sein Verbleiben haben soll.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. November 1864.

(2304—3)

Nr. 8915.

2. und 3. exekutive Teilbietung.

Im Nachbange zum diesgerichtlichen Edikte vom 31. August 1864, Z. 6139, wird bekannt gemacht:

Daß, da zu der auf den 21. d. M. angeordneten ersten Teilbietungstagssatzung zur Veräußerung der dem Anton Kramer gehörigen, in Gradische gelegenen, im Grundbuche ad Pfarrgilde Löplitz sub Mkt. Nr. 1 vorkommenden Subrealität, kein Kaufstücker erschienen ist, es bei der auf den

21. Dezember d. J. und

23. Jänner 1865

angeordneten zweiten und dritten Teilbietungstagssatzung das Verbleiben habe.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 23. November 1864.

(2308—3)

Nr. 4034.

Dritte exekutive Teilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 2. September d. J., Z. 3174, wird bekannt gemacht, daß am

10. Dezember d. J.

zur dritten exekutiven Teilbietung der in den Verlass nach Mathias Jurteiz von Radmannsdorf gehörigen Realität geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 10. November 1864.

(2310—3)

Nr. 4026.

Einleitung zur Amortisirung.

Ueber Ansuchen des Michael Jeranzhizh von Slap Nr. 98 wird den Johann Rudolf und Stefan Pagon von Schwarzenberg und der Ursula Jeranzhizh von Slap und ihren unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert, daß sie ihre Ansprüche auf folgende auf der im Grundbuche des Outes Leutenburg Grundbuchs Nr. 177, Mkt. Zabl 67, Urb. Nr. 115 vorkommenden Realität inabulierten Forderungen, als:

1) jene des Johann Rudolf aus dem Vergleich ddo. 3. Februar 1800 pr. 70 fl. 8 kr.;

2) jene des Stefan Pagon aus dem Vergleich vom 22. Februar 1800 pr. 200 fl., und

3) jene der Ursula Jeranzhizh aus dem Heiratsbrieft ddo. 16. März 1796 pr. 280 fl. sammt bola,

binne 1 Jahre, sechs Wochen und drei Tagen hiergerichts anmelden und rechtsbeständig darthun, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termines diese Forderungen für anstandslos zu halten wären und deren grundbüchliche Lösung gestattet werden würde.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 12. September 1864.